

Dorf-Adventskalender der Gemeinde Berggau



Die trotzige Adventskerze

Adventsmärchen — Es war einmal eine Kerze, die nicht jedem ihr Licht schenken wollte.

„Nein“, sagte die honiggelbe Kerze am Adventskranz, als sich ihr eine Hand mit einem brennenden Streichholz näherte. „Ich will nicht brennen, schmelzen, zerfließen, weinen, schrumpfen, bis nichts mehr von mir übrig geblieben ist.“ Sie schüttelte sich und sie wehrte sich so sehr, dass ihr Docht das Feuer nicht anzunehmen vermochte.

„Autsch“, schrie eine Menschenstimme, als das Streichholz abgebrannt war. „Nun habe ich mich verbrannt.“ Ein zweites Streichholz zischte auf, und wieder näherte sich eine heiße Feuerflamme der Kerze. All ihre Kraft musste die Kerze sammeln, um sich gegen die Flamme zu wehren, bis auch das zweite Streichholz abgebrannt war und die Menschenstimme wieder „Au!“ und „Blöde Kerze!“ rief. Doch schon flammte das dritte Streichholz auf. Nichts. Wie durch ein Wunder blieb der Docht unversehrt. Auch beim vierten, fünften, sechsten und siebten Streichholz. Vergebens. Kein Adventslicht erhellte den Raum.

Die Kerze freute sich. „So ist’s recht“, murmelte sie. „Nun werde ich für immer und ewig hier im Zimmer stehen können. Wie schön.“

„Wie gemein!“, sagte eine Kinderstimme traurig. „Nun haben wir nur einen Adventskranz mit drei Kerzen.“

„Nichts da!“, schimpfte die Menschenstimme wieder. „Diese Kerze taugt nichts. Wir ersetzen sie durch eine neue.“

Und ehe sich die Kerze versah, wurde sie aus dem Adventskranz gerissen und aus dem Fenster geworfen. Sie landete auf der Straße vor dem Hund Timmi, der auf der Suche nach etwas Essbarem durch die Straßen streunte.

Hinweis:

Die Inhalte sind nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt worden. Dennoch ist eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Kontakt: Christine Häring, Generationennetzwerk Berggau

Mail: christine.haering@kjr-neumarkt.de Tel.: 09181/470243 Mobil: 01578/0454700



Dorf-Adventskalender der Gemeinde Berggau

5

Timmi zögerte nicht lange. Er roch an der Kerze, hob sie auf und machte sich auf den Weg in die wintertrübe Laubenkolonnie. Dort saß Herr Franke, der vor einigen Monaten seine Arbeit verloren hatte, frierend und traurig in einer halb zerfallenen Hütte im Dämmerlicht und grübelte.

„Oh, eine Kerze!“, rief er, als Timmi die Hütte betrat, und seine Augen fingen an zu strahlen. „Was für eine Überraschung! Danke, Timmi.“ Er streichelte vorsichtig über den honiggelben Bauch der Kerze und flüsterte: „Danke, kleine Kerze.“

Dann zündete er mit zittrigen Fingern ein Streichholz an. Zisch!!!

Zisch? Die Kerze erschrak. Aber jetzt mochte sie sich nicht mehr wehren. Zu sehr freute sie sich über das glückliche Gesicht des Mannes. Zisch — nahm ihr Docht die Flamme an. Ein sanftes Licht erhellte nun die schäbige Hütte und das leise Lächeln des Mannes, der in das Kerzenlicht blickte.

„Siehst du, Timmi“, sagte Herr Franke, während er den Hund kraulte, „nun ist auch zu uns die Weihnachtszeit ein bisschen näher gekommen. Es gibt sie noch, die kleinen Wunder...“

© Elke Bräunling <https://www.elkeskindergeschichten.de/2014/12/01/die-trotzige-adventskerze/>

Das morgige Türchen findest du in Berggau.

Hinweis:

Die Inhalte sind nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt worden. Dennoch ist eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Kontakt: Christine Häring, Generationennetzwerk Berggau

Mail: christine.haering@kjr-neumarkt.de Tel.: 09181/470243 Mobil: 01578/0454700

